

Im Mittelpunkt steht die fünfjährige Ausbildung von Diplomlehrern

Plandiskussion am Fachbereich Methodik des Deutschunterrichts an Sektion Germ./Lit.

In unserem Kollektiv, dem Fachbereich Methodik des Deutschunterrichts an der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft, stehen die Vorbereitung und Durchführung der fünfjährigen Ausbildung von Diplomlehrern für das Unterrichtsfach Deutsche Sprache und Literatur im Mittelpunkt der Plandiskussion 1985. Verbunden mit der Erarbeitung, Vermittlung und Erprobung neuer Lehrpläne und deren Nachfolgematerialien in den Klassen 5-10 der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, durchdringt diese Aufgabe



benstaltung alle Planungsbescheide: die Gestaltung des staatlichen Planes, des Wettbewerbsplanes der Gewerkschaftsgruppe sowie der persönlichen Pläne. An der Qualität ihrer Erfüllung wird die Leistung des Kollektivs und jedes einzelnen Kollegen gemessen. Vor allem geht es uns dabei

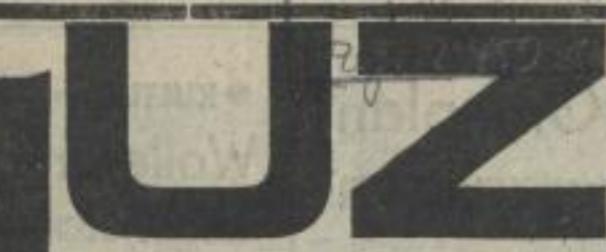
- um die qualitätsgerechte Realisierung der von den Hochschullehrern erarbeiteten und kollektiv diskutierten Lehrkonzeptionen in allen Ausbildungsbereichen;
- um das Erhalten und Versegen des Engagements unserer Studenten für den Lehrberuf und um erhöhte Forderungen an ihre Eigenverantwortlichkeit im Studium;

- um eine im Vergleich mit der vierjährigen Ausbildung wirkungsvollere Synthese von theoretischer und praktischer Ausbildung, die auch zu einer neuen Qualität des Theoriebewusstseins der Studenten führt;

- um die weitere verantwortungsbewußte Zusammenarbeit mit den Lehrern und Direktoren unserer Partnerschulen und die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der als Autoren und Mentoren arbeitenden Kollegen. Den Weg den wir bei der Arbeit mit den Plandokumenten eingeschlagen haben und der sich im wesentlichen bewährt hat - die entscheidenden, im Maßnahmenplan verankerten Parameter unserer Arbeit im Wettbewerbsplan der Gewerkschaftsgruppe zu akzentuieren, verstetigen und abrechnen zu erfassen sowie in den persönlichen Plänen auf den einzelnen Arbeitsplatz aufzuschärfen - wollen wir noch gründlicher auf seine Effektivität hin durchdenken, um ihn möglichst zielerichtet umsetzen zu können.

Dr. ANNEMARIE MIETH

**Heute:**



XXII. Internationale Konferenz über Hochenergiephysik an der KMU

## Physikerwelttreffen mit den neuesten Forschungsergebnissen

Oberbürgermeister gab Empfang anlässlich der Eröffnung / Vorträge von namhaften Wissenschaftlern / Friedenskolloquium mit Kongreßteilnehmern

(UZ/ADN) Was sind die elementaren Bausteine der Natur? Welche fundamentalen Kräfte wirken zwischen ihnen? Mit diesen beiden zentralen Fragestellungen befassten sich Hochenergiephysiker aus aller Welt während der „XXII. Internationalen Konferenz über Hochenergiephysik“ an der Karl-Marx-Universität.

Nachdem am vergangenen Donnerstag die Beratungen in 13 Parallelitzungen begonnen, gab am Abend der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Karl-Heinz Müller, anlässlich der Eröffnung des Kongresses einen Empfang. Dr. Müller werte die Vergabe der internationalen Konferenz nach Leipzig als Anerkennung der Leistungen der DDR-Wissenschaft und zugleich als Beweis für die Weltöffentlichkeit Leipzigs.

Bereits während der an den ersten drei Konferenztagen stattfindenden Parallelsitzungen kam es zum wissenschaftlichen Meinungsstreit über bekannte gegebene neue Entdeckungen. So berichtete zum Beispiel Prof. Trost vom DESY-Labor in Hamburg über ein von seiner Forschungsgruppe gefundenes

neues Teilchen mit einer Masse von 8.3 GeV.

Erste Vermutungen, die zum Teil skeptisch aufgenommen und beurteilt wurden, gehen davon aus, daß

Physik (ITEP) in Moskau gab im Hörsaal 13 den bisher nur an seinem Institut gelungenen experimentellen Nachweis einer Neutrino-Masse bekannt. Zu diesem Experiment bot der Bericht über ein Experiment in Le Bourg (Frankreich) den zweiten Hinweis darauf, daß dem Neutrino eine Masse zu kommt.

Am Freitagabend hatte das Naturwissenschaftlich-Theoretische Zentrum (NTZ) der KMU die Kongreßteilnehmer zu einem Kolloquium über Probleme des Friedens und der Abrüstung eingeladen. NPT Prof. Dr. sc. Armin Uhlmann, Leiter des NTZ, begrüßte einleitend die Verantwortung der Physiker im Kampf um die Beendigung des nuklearen Rüstungswettlaufs. Die Diskussionsrunde gab Prof. Tschubilo, Direktor des Itep Moskau,

In den seit Montag stattfindenden Plenarvorträgen in der Kongreßhalle erfährt eine Vielzahl der in der vergangenen Woche vorgetragenen Ergebnisse und Hypothesen eine vorläufige Bewertung. Die Konferenz dauerte bei Redaktionsschluß noch an.

Die „Zeta-Teilchen“ genannte Entdeckung einer der letzten experimentellen Lücken der Theorie von der Einheitlichkeit der elektromagnetischen und der schwachen Kraft schließt.

Prof. Ljubimow vom Institut für

theoretische und experimentelle

### Zusammenarbeit mit MLU wird intensiviert

(UZ) Zu einem Erfahrungsaustausch trafen sich am Dienstag vergangener Woche der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. L. Rathmann und der Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. W. Ishauer. Beide Rektoren kamen überein, in Auswertung der Konferenz der Rektoren und Vorsitzenden der Gesellschaftlichen Räte der Universitäten und Hochschulen am 2. und 3. Juli in Dresden, sich im Studienjahr 1984/85 über die bereits bestehende und fortzuführende Zusammenarbeit hinausgehend auf bestimmte Fragen zu konzentrieren. So sind u. a. Erfahrungsaustausche über die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses, über die Realisierung des Leistungsvorleistungsbewertung sowie zur weiteren Verbesserung der interdisziplinären Arbeit vorgesehen. Weitere Festlegungen betreffen beispielsweise gemeinsame Beratungen zu Forschungsaufgaben und -schwerpunkten und auf dem Gebiet der Weiterbildung.

Die Universitäten und Hochschulen unseres Landes gestalteten 1984 insgesamt 14 solcher Ferienkurse für Ausländer. Ein weiterer wird in der kommenden Woche an der Pädagogischen Hochschule Clara-Zetkin in Leipzig eröffnet.

### Lehrlinge erhielten nach erfolgreicher Lehre ihre Facharbeiterzeugnisse



und eine hohe Arbeitsmoral zu zeigen. Sie dankte allen Lehrbeauftragten, Lehrmeistern und den engagierten Mitarbeitern, die an der Ausbildung der Lehrlinge wesentlichen Anteil haben.

Das Gelobnis der Jungfacharbeiter und den Dank der Lehrlinge an die Lehrbeauftragten und Lehrmeister und

### Ferienkurs der Germanisten beendet

(UZ) Der diesjährige internationale Hochschullerikurs für Germanistik der Karl-Marx-Universität ging am Montag zu Ende. Die 200 Teilnehmer aus sozialistischen und kapitalistischen Ländern wechselten während zwei Wochen in der Messestadt und nutzten verschiedene Möglichkeiten, um ihre Kenntnisse der deutschen Sprache zu vertiefen. In mehreren Arbeitsgruppen eigneten sie sich Wissen über die DDR an. Bei Exkursionen unter anderem nach Meißen, Dresden und Weimar lernten die Teilnehmer unser Land kennen und nutzten vielfältige Gelegenheiten für Gespräche und Begegnungen.

Die Universitäten und Hochschulen

unseres Landes gestalteten 1984

insgesamt 14 solcher Ferienkurse

für Ausländer. Ein weiterer wird in der kommenden Woche an der Pädagogischen Hochschule Clara-Zetkin in Leipzig eröffnet.

Am Ende der Veranstaltung hatten die Schüler und Eltern Gelegenheit, mit ihren zukünftigen Lehrausbildern zu sprechen beziehungsweise konnten sie die Ausbildungsspitze besichtigen.

Foto: VELTEN

Auf die Mitarbeiter des Direktorates Kooperationsprogramme sprach Susann Ellbach.

Am Schluss der Veranstaltung hatten die Schüler und Eltern Gelegenheit, mit ihren zukünftigen Lehrausbildern zu sprechen beziehungsweise konnten sie die Ausbildungsspitze besichtigen.

Foto: VELTEN

## Möglichkeiten erschlossen, Forschungspotential zu nutzen

Interdisziplinärer Arbeitskreis konstituierte sich

(UZ) Am 13. Juli konstituierte sich an der KMU der interdisziplinäre Arbeitskreis „Forschungen zur Entwicklung des sozialistischen Weltsystems“. Die Kreisdelegiertenkonferenz im Januar dieses Jahres hatte - ausgehend von den wissenschaftstrategischen Orientierungen des Partei seit Beginn der 80er Jahre - die Gründung eines solchen Arbeitskreises beschlossen. Damit werden für die KMU, die mit ihrem komplexen gesellschaftswissenschaftlichen Profil über ein bestimmtes Forschungspotential zu Entwicklungsaufgaben des sozialistischen Weltsystems an verschiedenen Sektionen verfügt, neue Möglichkeiten erschlossen, um die Leipziger Alma mater zu einem Zentrum interdisziplinärer Forschungen auf diesem Gebiet zu entwickeln und so einen wichtigen Beitrag zur diesbezüglichen Wissenschaftsentwicklung in der DDR zu leisten. Die Berufungsurkunden erhielten in Anwesenheit von Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Prop/Agit der SED-KL, die Leitungsmitspieler des Arbeitskreises aus den Händen des Prorektors für Geisteswissenschaften, Prof. Dr. Hans Plassa. Leiter des Arbeitskreises ist Prof. Dr. Ernst-Gert Kubis, Sektion Geschichte. (UZ informiert noch ausführlich.)

### Eberhard Aurich übergab Banner „Studentenbrigade Nikaragua“



(UZ/JW) Mit einem kämpferischen Meeting im Zeitloge „IX. Parteitag“ der FDJ-Bundesorganisation Leipzig, an dem auch KMU-Studenten teilnahmen, begingen in der vergangenen Woche 3000 Teilnehmer den FDJ-Studentensommer den 5. Jahrestag des Sieges der Sandinistischen Volksrevolution Nikaragua. Der 1. Sekretär des Zentralkomitees der FDJ, Eberhard Aurich, überbrachte die herzlichsten Glückwünsche der Jugend der DDR an die anwesenden nikaraguensischen Studenten sowie den Geschäftsträger a. i. Nikaragua in der DDR, Frau Marisol Morales (unser Foto). Eberhard Aurich überrieb den 150 nikaraguensischen Teilnehmern am FDJ-Studentensommer in Berlin das Bonner „Studentenbrigade Nikaragua 1984“. Foto: UHLEMANN

### Festappell im Interlager „Karl Marx“ in Leipzig-Grünau

Studenten packen beim Bau von Grünau kräftig mit an

(UZ) Der Studentensommer im Interlager Leipzig-Grünau stand am Sonntag, dem 22.7., ganz im Zeichen des 40. Jahrestages der Wiedergeburt Volkspolens. Während eines Festappells, an dem auch der 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Siegfried Thiele, teilnahm, beglückwünschten FDJ-Studenten die polnischen Freunde zu ihrem Feiertag. Mit einer Kulturveranstaltung im Zentralen Jugendklub „Artur Becker“ klang der Tag würdig ab.

Während des ersten Durchgangs des diesjährigen Studentensommers in Grünau arbeiten 138 polnische Freunde zusammen mit Studenten der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau Rollwein, der Insolvenschule für Verpackungstechnik Altenburg und der Fachschule für Kindergarteninnen Leipzig. Die Kooperationspartner sind das Baukombinat Leipzig, das Verkehrs- und Tiefbaukombinat Leipzig und das Bau- und Montagkombinat Leipzig-Süd. Auf den Baustellen des größten



Neubauprojekts des Bezirkes helfen die Studenten den Bauarbeiten tatkräftig, für viele Bürger der Stadt neue Wohnungen zu schaffen.

Eine Stadtrundfahrt mit einer Sonderstraßenbahn, Ländertage, ein Orgelkonzert, Exkursionen in andere Städte der DDR, Schwimm- und Sportfesten bilden den kulturellen Rahmen. Sie trugen zur Erholung und zum näheren Kennenlernen bei.

### Liebe Leser!

Dies ist die letzte UZ-Ausgabe in diesem Studienjahr. Am 31. August erscheinen wir wieder. Bis dahin wünscht die Redaktion al-

len Lesern und ehrenamtlichen Mitarbeiter einen erholsamen Urlaub mit viel Sonne. Bei Regenwetter empfehlen wir unser UZ-Preisrätsel auf Seite 7, aber nicht nur das ...

Ihre UZ-Redaktion



Zu den neuen Aspekten der Wirtschaftsstrategie



XV. Internationaler Kongress für Nomenforschung



Internationaler Kongress „X 84“



Bildbericht aus der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie